

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Freitag, 8. März 1974

Blatt 458

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Ab Montag längere Dienstzeiten beim PID
Debatte um zweite Ausbauphase der U-Bahn
Grunderwerb für neues Hütteldorfer Bad
Wiens 200.000. Straßenlampe eingeschaltet
- Lokal: Verkehrsmaßnahmen der kommenden Woche: Gleisbau
in der Eichenstraße
Schule für 1.000 Kinder in der Großfeldsiedlung
eröffnet
- Kulturdienst: Ausstellung "Osterbräuche"
Edmund Eysler zum Gedenken

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)

k o m m u n a l :

=====

debatte um zweite ausbauphase der u-bahn

1 wien, 8.3. (rk) die zweite ausbauphase fuer die wiener u-bahn war in der letzten sitzung des gemeinderatsausschusses fuer verkehr und stadtgestaltung im zusammenhang mit der beantwortung einer oevp-anfrage bezueglich der verlaengerung der u 1 nach ober-laa gegenstand einer debatte. in der antwort war darauf hingewiesen worden, dass der abschnitt reumannplatz - ober-laa selbstverstaendlich in die ueberlegungen einbezogen sei, ein beschluss aber erst nach vorliegen von kosten-nutzen-untersuchungen getroffen werden koenne.

gr. h o f f m a n n (oevp) meinte, man werde wohl nicht auf kosten-nutzen-analysen warten koennen, die erst nach der aufnahme des u-bahn-betriebes erstellt werden koennten.

stadtrat ing. fritz h o f m a n n erwiderte, derartige analysen koennten schon vor aufnahme des u-bahn-betriebes erstellt werden. zudem erinnerte er an eine einstimmige empfehlung der stadtplanungskommission bezueglich der zweiten ausbauphase der u-bahn, nach der die verlaengerung der u 1 nach kagran, varianten fuer die guertel-u-bahn und die komplettierung des grundnetzes durch die u 3 vordringlich seien. man muesse vor allem den verkehrsaessigen nutzen abwaegen. so wie er in der budgetdebatte angekuendigt habe, wuerde voraussichtlich noch vor dem sommer dem gemeinderat eine entsprechende vorlage zur beschlussfassung zugehen.

0911

k o m m u n a l :

=====

grunderwerb fuer neues huetteldorfer bad

2 wien, 8.3. (rk) huetteldorf soll im rahmen des wiener baeder-konzepts in einiger zukunft ein neues sommerbad erhalten. die planungsfachleute haben dafuer im bereich dehnegasse/floetzersteig einen neuen standort bestimmt. seine vorteile: suedlage, groessere stadtnaehel, groessere ausdehnung mit rund 45.000 quadratmeter flaeche. derzeit erwirbt die stadtverwaltung fuer den neubau des huetteldorfer bades grundstuecke in diesem gebiet. wann der neubau begonnen werden kann, steht noch nicht fest, da erst ein kleinerer teil der erforderlichen grundstuecke im besitz der stadt wien ist.

das alte huetteldorfer bad ist bereits etwas ''betagt'' und hat den nachteil, dass die badegaeste durch die abgase der stark befahrenen ausfallstrasse nach westen, in den letzten jahren mehr und mehr belaestigt werden.

0912

L o k a l :

=====

verkehrsmassnahmen der kommenden woche:

gleisbau in der eichenstrasse

5 wien, 8.3. (rk) wegen eines gleisbaus in der eichenstrasse muss ab montag, 8.30 uhr, der verkehr stadtauswaerts ab doerfelstrasse umgeleitet werden. die umleitung erfolgt ueber doerfelstrasse und wilhelmstrasse. die arbeiten werden voraussichtlich eine woche lang dauern.

1154

L o k a l :

=====

schule fuer 1000 kinder in der grossfeldsiedlung eroeffnet

6 wien, 8.3. (rk) namens des buergermeisters leopold gratz eroeffnete vizebuergermeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r freitag vormittag die in der grossfeldsiedlung, herzmanovsky-orlando-gasse, neu erbaute volks- und hauptschule der stadt wien. die in fertigteilbauweise errichtete schule, die schon seit laengerer zeit voll in betrieb ist, bietet 36 klassen mit mehr als tausend schuelern platz. zusammen mit mehreren mobilen klassen, die im schulbereich aufgestellt wurden, kann in der grossfeldsiedlung der spitzenbedarf an schulraum gedeckt werden.

bei der eroeffnungsfeier begruesste bezirksvorsteher otmar e m e r l i n g unter den festgaesten planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n und den praesidenten des wiener stadtschulrats, hofrat dr. hermann s c h n e l l .

vizebuergermeister froehlich-sandner wies in ihrer ansprache darauf hin, dass schuleroeffnungen im leben einer stadt immer zu den besonderen ereignissen zaehlten. das schulwesen sei der spiegel **der** demokratischen lebensform. man wolle moderne schulen bauen, die keine reinen zweckbauten, aber auch keine architektonischen experimente sein sollten. derzeit seien in wien 27 weitere schulen im bau oder in planung. besonders in floridsdorf habe seit dem kriegsende viel schulraum geschaffen werden koennen, naemlich nicht weniger als 279 klassen.

stadtschulratspraesident schnell wuerdigte die leistungen der stadt wien beim schulbau und betonte, dass es die vordringlichste aufgabe sei, die bildungsmoeglichkeiten allen zugaeenglich zu machen. diesem zeil dienten die schulversuche, die nicht nur in form der vorschulklassen, wie sie in der neueroeffneten schule existieren, sondern mit den gesamtschulen und in den berufsschulen und allgemeinbildenden hoeheren schulen gemacht werden.

k o m m u n a l :

=====

wiens 200.000. strassenlampe eingeschaltet

7 wien, 8.3. (rk) obwohl es in den wiener strassen immer heller wuerde, sei doch der stromverbrauch zurueckgegangen, er-
klaerte freitag abends stadtrat ing. fritz h o f m a n n beim
einschalten der 200.000. strassenlampe wiens ecke fuerstengasse -
porzellangasse. denn im lichtzuwachs von 101 prozent oder von
287 auf 570 lumen seit 1962, als die 100.000. lampe in betrieb
gesetzt worden sei, stehe eine vermindering des stromverbrauches
im gleichen zeitraum von 14.000 auf nun 13.300 kilowatt gegenueber.
dies sei durch technologische entwicklung ermoeeglicht worden.
frueher hat naemlich der anteil der gluehlampen bei der oeffent-
lichen beleuchtung 59 prozent ausgemacht, heute liege er nur mehr
bei etwa 3,5 prozent, fuehrte hofmann aus. im gleichen zeitraum
sei der prozentsatz der wesentlich wirksameren leuchtstoffroehren
von 37 auf 91 gestiegen. die bemuehungen der stadtverwaltung auf
diesem gebiet seien in den letzten jahren wiederholt von zahl-
reichen auslaendischen experten anerkannt worden, die wien als
eine der bestbeleuchteten staedte bezeichneten.

zur einschaltung der 200.000. strassenlampe wiens waren auch
der 3. landtagspraesident fritz h a h n und bezirksvorsteher
karl s c h m i e d b a u e r gekommen.

1336